



**Achim Post**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Minden-Lübbecke  
Vorsitzender der NRW-Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion



**Stefan Schwartz**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordneter für den Wahlkreis Herford / Minden – Lübbecke II  
Vorsitzender der SPD Region OWL

Berlin, 17. Juli 2018

***Gemeinsame Pressemitteilung  
von Achim Post MdB und Stefan Schwartz MdB***

**Bundesumweltministerin Schulze spricht sich für Verbesserung des Wasserstands der Weser aus**

Die Weser-Bundestagsabgeordneten setzen ihre Dialogreihe zur Verbesserung der Wasserqualität der Weser mit maßgeblichen Akteuren in Berlin fort. Auf das Gespräch mit dem niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies im Juni folgte nun ein Treffen mit der Bundesumweltministerin Svenja Schulze. Mit dabei waren auch die beiden heimischen Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartz und Achim Post (beide SPD). Die Weser-Abgeordneten und die Umweltministerin waren sich einig: Der Wasserzustand der Weser muss verbessert werden.

Umweltministerin Schulze machte deutlich, dass es dem Bundesumweltministerium ein wichtiges Anliegen ist, dass sich der Wasserzustand der Weser weiter verbessert. Der Bund setzt sich dafür ein, dass die Einhaltung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie sichergestellt wird. Ziel der Wasserrahmenrichtlinie ist es, dass sich die Wasserqualität in unseren Flüssen, Gewässern und Seen spürbar verbessert.

Achim Post und Stefan Schwartz freuen sich über die Unterstützung der Bundesumweltministerin: „Auch dieses Treffen hat deutlich gemacht, dass der Bund und die

Achim Post: Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Telefon: 030-227-74813, Email: [achim.post@bundestag.de](mailto:achim.post@bundestag.de)

Stefan Schwartz: Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Telefon: 030-227-77057, Email: [stefan.schwartz@bundestag.de](mailto:stefan.schwartz@bundestag.de)

Länder beim Thema Weserversalzung an einem Strang ziehen. Herzlichen Dank an Svenja Schulze für ihre klare Positionierung."

Das nächste Gespräch der Weser-Bundestagsabgeordneten soll mit dem Vorstand des Unternehmens K+S zur Senkung der Salzeinleitungen stattfinden. Schwartze und Post betonen: "Der Dialog ist uns wichtig. Wir möchten daher auch mit dem Unternehmen K+S sprechen, damit wir gemeinsam weitere Optionen zur Verbesserung und Lösung der Versalzungsproblematik diskutieren können." Für die Weser-Abgeordneten bleibt dabei klar: Eine Weserpipeline stellt keine nachhaltige Lösung dar.

**Hintergrund:** Das Thema „Weserversalzung“ begleitet und betrifft alle Weseranrainer bereits seit vielen Jahre. Während viele Flüsse in Deutschland durch vielfältige (Schutz-)Maßnahmen im Laufe der letzten drei Jahrzehnte wieder eine hohe Wasserqualität erreicht haben, bleibt die Weser ein versalzenes Sorgenkind. Die Salzbelastung gefährdet weiterhin die Gesundheit und die Lebensqualität der Anrainer. Auswirkungen sind ein stark angegriffenes Ökosystem und ein Versalzen des Grundwassers.

